

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
1.1	Entwicklung der Fragestellung	1
1.1.1	Persönlicher Zugang zum Thema der Arbeit	1
1.1.2	Wissenschaftlicher Zugang	2
1.2	Zielsetzung der Arbeit	3
1.2.1	Legitimation von Studienangeboten für ältere Erwachsene	3
1.2.2	Empirische Überprüfung der Wirksamkeit von Bildungsprozessen	4
1.3	Inhalt der Arbeit	5
2.	Entwicklung und gegenwärtiger Stand des Seniorenstudiums in der Bundesrepublik Deutschland	7
2.1	Impulse zur Öffnung der Hochschulen für ältere Erwachsene	7
2.2	Internationale Workshops "Öffnung der Hochschulen für ältere Erwachsene"	8
2.2.1	I. Internationaler Workshop (Oldenburg, 1979)	8
2.2.2	II. und III. Workshop (Dortmund, 1981 und 1984)	9
2.2.3	IV. Internationaler Workshop (Marburg, 1987)	10
2.2.4	V. Internationaler Workshop (Frankfurt, 1990)	11
2.3	Modellversuche zur wissenschaftlichen Weiterbildung älterer Erwachsener	12
2.3.1	Der Dortmunder Modellversuch (1980-1985)	12
2.3.2	Der Marburger Modellversuch (1985-1988)	13
2.4	Zur Entwicklung der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer in den neuen Bundesländern	14
2.5	Zur gegenwärtigen Situation der wissenschaftlichen Weiterbildung älterer Erwachsener	15
2.6	Zusammenfassung	17

3.	Konzeptionelle Modelle von Studienangeboten für ältere Erwachsene in der Bundesrepublik Deutschland	19
3.1	Öffnung regulärer und Entwicklung zusätzlicher zielgruppenorientierter Lehrangebote	20
3.2	Strukturierte Studienangebote	22
3.3	Curricula zur Qualifizierung für eine nachberufliche (ehrenamtliche) Tätigkeit	23
3.4	Seniorenstudium als umbenanntes Gasthörerstudium	25
3.5	Weitere Klassifizierungskriterien	26
3.6	Zusammenfassung	26
4.	Begründungen für die Bereitstellung universitärer Weiterbildungsangebote für ältere Erwachsene	28
4.1	Erhaltung geistiger Flexibilität	28
4.2	Verwissenschaftlichung der Welt	29
4.3	Gesellschaftliche Modernisierungsprozesse	30
4.4	Förderung sozialer und politischer Teilhabe	31
4.5	Persönlicher Orientierungsbedarf im Alter	32
4.6	Kompensation entgangener Bildungschancen	33
4.7	Dialog zwischen den Generationen	33
4.8	Annäherung von Wissenschaft und Praxis	34
4.9	Recht auf Bildung	35
4.10	Zusammenfassung	35
5.	Überblick über die Forschungslage zum Studium im Alter und zur Wirkungsforschung in der Erwachsenenbildung	36
5.1	Überblick über Forschungen zur wissenschaftlichen Weiterbildung älterer Erwachsener	36
5.2	Wirkungsforschung in der Erwachsenenbildung	38
5.2.1	Eingrenzung des Begriffs "Wirkungsforschung"	39
5.2.2	Empirische Untersuchungen zur Wirkungsforschung in der allgemeinen Erwachsenenbildung	40

6.	Allgemeinbildung als Ziel wissenschaftlicher Weiterbildung älterer Erwachsener	44
6.1	Zum Begriff "Allgemeinbildung"	44
6.1.1	Bildung als selbsttätige Subjektentwicklung	45
6.1.2	Bildung als kritisch-reflexive Aneignung von Inhaltlichkeit	46
6.1.3	Bildung als mehrdimensionale Interessen- und Fähigkeitsentwicklung	47
6.1.4	Bildung als kommunikativer Prozeß	48
6.1.5	Zusammenfassung	49
6.2	Das Allgemeinbildungskonzept als Grundlage der Bildungsarbeit mit älteren Erwachsenen	50
6.2.1	Subjektentwicklung im Alter	50
6.2.2	Bildung für alle - auch für Ältere	51
6.2.3	Selbsttätige Bildung im Alter	52
6.2.4	Lebensweltorientierte, "allgemeine" Inhalte und Ziele der Bildung im Alter	52
6.2.5	Ganzheitliche und vielseitige Bildung im Alter	54
6.2.6	Der kommunikative Aspekt der Bildungsarbeit mit Älteren	55
6.2.7	Zusammenfassung	57
6.3	Zur Umsetzung des Allgemeinbildungskonzepts in der wissenschaftlichen Weiterbildung älterer Erwachsener	57
6.3.1	Allgemeinbildende Orientierungen in der Organisation der Studienangebote für ältere Erwachsene	58
6.3.2	Zur Vereinbarkeit von Allgemeinbildung und Wissenschaft	59
7.	Anlage und Methode der Untersuchung	64
7.1	Begründung eines interpretativen Forschungsansatzes	64
7.2	Begründung und Beschreibung des Erhebungsinstruments: Das problemzentrierte Interview	66
7.2.1	Ziel des problemzentrierten Interviews	66
7.2.2	Das Kriterium Problemzentrierung	67
7.2.3	Das Kriterium Prozeßorientierung	68
7.2.4	Das Kriterium Gegenstandsorientierung	69
7.3	Beschreibung der Erhebung	69
7.3.1	Systematisierung des Hintergrundwissens in Arbeitshypothesen	70
7.3.2	Methodenelemente des problemzentrierten Interviews	72
7.3.2.1	Biographische Methode	73
7.3.2.2	Fallanalyse	73

7.3.2.3	Gruppendiskussion	74
7.3.3	Auswahl der Untersuchungsteilnehmer/innen	74
7.3.4	Die Instrumente des problemzentrierten Interviews	77
7.3.4.1	Der Kurzfragebogen	77
7.3.4.2	Der Leitfaden	78
7.3.4.3	Die Tonbandgerätaufzeichnung	80
7.3.4.4	Das Postskriptum	81
7.3.5	Die Durchführung der Interviews	82
7.3.5.1	Erste Kontaktaufnahme	82
7.3.5.2	Die Interviewsituation	82
7.3.5.3	Die Rollen der Interviewerin	84
7.4	Die Auswertung der Interviews	85
7.4.1	Transkription der Interviews	86
7.4.2	Stufen der Interpretation	87
7.4.2.1	Einzelfallanalyse	87
7.4.2.2	Kontrollierte Interpretation	88
7.4.2.3	Vergleichende Systematisierung	88
7.5	Vorbemerkung zur Darstellung der Ergebnisse	89
8.	Studienmotive und Studienverhalten der Untersuchungsteilnehmer/innen	90
8.1	Zentrale Studienmotive vor dem biographischen Hintergrund der Befragten	90
8.1.1	Befriedigung eines Nachholbedürfnisses	91
8.1.2	Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit im Alter	108
8.2	Studienverhalten der befragten Personen	110
9.	Wirkungen der Teilnahme am "Studium im Alter" auf ältere Studierende	117
9.1	Wirkungen auf der sachlichen Ebene	117
9.1.1	Wissenserwerb	117
9.1.2	Anwendung des erworbenen Wissens	123
9.1.3	Eröffnen eines Zugangs zur Wissenschaft	128
9.2	Wirkungen auf der persönlichen Ebene	130
9.2.1	(Wieder-)Entdecken der Lernfähigkeit	130
9.2.2	Entwicklung neuer Interessen	140

9.2.3	Aufarbeitung persönlicher Lebenserfahrungen	143
9.2.4	Orientierung für die momentane Lebenssituation	151
9.2.4.1	Sinnvolle Gestaltung der nachberuflichen/nachfamilialen Lebensphase	151
9.2.4.2	Positiveres Erleben des Älterwerdens	156
9.2.4.3	Krisenverarbeitung	162
9.2.4.4	Zusammenfassung: Sinnfindung	170
9.2.5	Förderung des Selbstbewußtseins	172
9.2.6	Realisierung eigener Bedürfnisse	176
9.2.7	Zusammenfassung	182
9.3	Wirkungen auf der sozialen Ebene	183
9.3.1	Befriedigung des Kommunikationsbedürfnisses	183
9.3.2	Aufbau neuer Kontakte	189
9.3.2.1	Kontakte älterer Studierender untereinander	190
9.3.2.2	Intergenerationelle Kontakte	194
9.3.3	Auswirkungen des intergenerationellen Lernens im Studium	201
9.3.4	Veränderung sozialer Beziehungen und des Umgangs mit anderen Menschen	214
9.3.5	Stärkung sozialer Teilhabe	219
9.3.6	Anerkennung seitens der sozialen Umwelt	222
9.3.7	Orientierung über aktuelle gesellschaftliche "Schlüssel Fragen" in der Auseinandersetzung mit (eigener) Vergangenheit	231
9.3.8	Wirkungen des Studiums älterer Erwachsener auf ihr soziales Umfeld	241
10.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	248
10.1	Zur Bildungswirksamkeit eines Studiums im Alter	248
10.2	Ursachen und Bedingungen der Bildungswirksamkeit eines Studiums im Alter	251
10.2.1	Lebensweltbezug der Studieninhalte	251
10.2.2	Intellektuelle Herausforderung durch das Studium	254
10.2.3	Kontinuität des Studiums	254
10.2.4	Intergenerationelle Konzeption des Studiums	255
10.2.5	Studienvoraussetzungen, -motivation und -engagement der Teilnehmer	255
10.3	Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Studienangeboten für ältere Erwachsene	258
10.4	Folgerungen für die Bildungsarbeit mit älteren Erwachsenen	260
	Literaturverzeichnis	264